

## Klausur der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Konstanz

Pfarrerin Christine Holtzhausen eröffnete die ACK-Klausur 2018 mit einer Andacht. Daran schloss sich der **erste Konferenzteil** an: im Mittelpunkt stand Frage, wie wir die Menschen erreichen können. Mehrere Teilnehmer/innen wiesen auf die zentrale Bedeutung der Liebe hin, die auf der Beziehungsebene vermittelt wird. Man muss auf den Menschen schauen und ihn so ansprechen, dass er verstehen kann. Dabei geht es nicht nur um die Sprache, sondern um den gesamten persönlichen Ausdruck. Wir müssen zeigen, was wir denken und fühlen und mit unserem ganzen Verhalten glaubwürdig sein. Die Musik spielt dabei eine große Rolle, aber auch die Stille zum Nachdenken. In Notsituationen ist es wichtig, für den anderen da zu sein, ihm zuzuhören.

Es gibt einen großen Hunger nach Glaube und Religion, nach Sinn und Halt im Leben; dem müssen wir gerecht werden. Bei Kindern und Jugendlichen müssen wir auch die Eltern einbeziehen, sie sind entscheidend für die Erziehung und Entwicklung der Persönlichkeit. Die Gottesdienste sollten nicht nur auf bestimmte Gruppen zielen, sondern alle Gemeindemitglieder ansprechen. Sie sollten lebendig sein und unterschiedliche Medien nutzen: Predigt, Liturgie, Musik und Stille. Neben der klassischen sollte auch die moderne Musik einbezogen werden (Gospel, Jazz, Blues), die Jugendliche besonders anspricht.

Der **zweite Konferenzteil** konzentrierte sich auf aktuelle Informationen und die Jahresplanung für 2018. Hermann-Eugen Heckel berichtete vom Gespräch mit dem Südkurier über die geplante Einstellung des Gottesdienstanzeigers. Gemeinsam mit den Dekanen der katholischen und evangelischen Kirche in Konstanz wies er auf die große Bedeutung der Zeitung als Informationsträger für die Gemeindemitglieder hin. Das gilt besonders für ältere Menschen ohne Internet, für die Mitglieder der kleinen Kirchen und für Touristen, die Kirchen in der Stadt besuchen wollen. 80% der Einwohner von Konstanz sind Kirchenmitglieder und wollen informiert sein. Der Südkurier hat im Konstanzer Anzeiger einen Gottesdienstanzeiger angeboten und zugesichert, bei den Kirchenfesten (Weihnachten, Ostern und Pfingsten) auch weiterhin kirchliche Nachrichten zu veröffentlichen. Dieses Angebot für uns nicht ausreichend, da der Konstanzer Anzeiger als Werbemedium nicht mit dem Südkurier vergleichbar ist. Die Kirchen haben dem Südkurier angeboten, die Gottesdienstinformationen in gestraffter Form zusammenzufassen, damit keine Aufbereitung und Nachfrage mehr nötig ist. Es wird eine Unterschriftenaktion der katholischen und evangelischen Kirche geben, die in sachlich-konstruktiver Form für unser Anliegen wirbt. Die ACK bereitet eine entsprechende Resolution vor; ein zweites Gespräch mit dem Südkurier ist geplant.

Die ACK Konstanz plant eine Neuauflage des Kirchenführers in Konstanz und wird die Mitgliedsgemeinden deshalb ansprechen. Das ökumenische Friedensgebet findet jeden dritten Freitag um 18 Uhr in der Pauluskirche an der Mainaustrasse statt. Der diesjährige Ökumene-Tag ist als Abendveranstaltung aller Kirchen für den 11. Oktober 2018 geplant. Für den ökumenischen Gottesdienst wird der Pfingstmontag vorgeschlagen: er könnte jeweils von mehreren Kirchen in den Stadtteilen durchgeführt werden (Altstadt, Petershausen, Staad/Allmannsdorf). Die Nacht der Lichter ist am 24. November um 20 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche geplant.

Uwe Gundrum, ACK-Schriftführer